

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich seit 2012 erfolgreich am kommunalen Qualitätsmanagementsystem für den Klimaschutz, dem European Energy Award (EEA). Seit 2014 wurde der Kreis durchgängig als europäische Klimaschutz-Kommune zertifiziert und konnte sein Ergebnis stetig verbessern. Zuletzt wurde 2022 eine Auszeichnung in „Gold“ erreicht.

Die Teilnahme am EEA erfolgt in 4-Jahres-Zyklen. Die aktuelle Periode endet zum 31.05.2024. Bei einer Fortsetzung der Teilnahme sind neue, verschärfte Bewertungskriterien anzuwenden, welche den aktuellen nationalen und internationalen Anstrengungen zum Klimaschutz Rechnung tragen.

Erläuterungen:

Fortsetzung der Teilnahme

Der eea hat sich als effektives und umfassendes Controlling- und Management-Instrument für Klimaschutzmaßnahmen in der Kreisverwaltung bewährt. Zuletzt wurde im Audit 2022 mit einer Bewertung von 77,3% eine international anerkannte Auszeichnung in „Gold“ erreicht. Dies war möglich, da alle Fachbereiche der Verwaltung sowie maßgebliche Beteiligungsgesellschaften des Kreises den Prozess unterstützen. Hinsichtlich des Klimaschutzes bestehen auch künftig große Herausforderungen, welche mithilfe des EEA systematisch angegangen werden können.

Bei einer Fortsetzung des EEA läuft die nächste Vertragsperiode vom 01.06.2024 bis 31.05.2028. Das nächste Audit nach aktualisiertem Standard „3.0“ ist für den Sommer 2026 vorgesehen. In der mittelfristigen Vorausplanung des Haushalts wurde die fortgesetzte Teilnahme bereits berücksichtigt. In der Vergangenheit beliefen sich die Kosten für den Programbeitrag, Beratung und externes Audit auf durchschnittlich rund 12.600 € pro Jahr.

Weiterentwicklung zum „European Energy Award 3.0“

Die Bewertungskriterien des EEA wurden verschärft, um auf das 1,5°-Ziel (gemäß dem Übereinkommen von Paris 2015) hinzuarbeiten. Das Programm wurde vereinfacht und auf das Ziel der bilanziellen Treibhausgasneutralität bis 2035 hin

konkretisiert. Aufgrund der überarbeiteten Bewertungsgrundlage kann es bei der nächsten Auditierung zu einer Verringerung der Bewertungspunkte kommen.

Zentrale Aspekte des EEA 3.0 beinhalten im Einzelnen:

Die Ausrichtung des Prozesses auf das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2035.

- Treibhausgasneutral bedeutet Netto-Null Treibhausgasemissionen, betrachtet wird der Wirkungsbereich des Kreises.

Innerhalb der sechs Handlungsfelder rückt die Umsetzung von Maßnahmen und deren Wirkung stärker in den Fokus. Beispiele für Änderungen bzw. Ergänzungen:

- Der Kreis benötigt eine vom Kreistag beschlossene Klimastrategie mit qualifizierten und quantifizierten klimapolitischen Zielsetzungen zur Erreichung des Ziels der Treibhausgasneutralität zu einem definierten Zeitpunkt. Eine geplante Zielerreichung nach 2035 ist grundsätzlich möglich, reduziert aber die maximal erreichbare Punktzahl.
- Der Kreis entwickelt und beschließt ein Klimaanpassungskonzept auf Basis einer Klimafolgenabschätzung.
- Auf Basis des Monitorings der Energie- und Wasserverbräuche für kreiseigene Gebäude und Anlagen wird ein mittel- und langfristiges Sanierungskonzept erstellt.
- Eine Klimarelevanzprüfung wird eingeführt, d.h. die Beschlüsse des Kreistags werden auf mögliche Klimaauswirkungen überprüft.

Vereinfachung des Teilnahmeprozesses:

- Reduzierung von Einzelmaßnahmen durch die Streichung und Zusammenlegung
- Vereinfachung des Berechnungstools
- Umstellung auf ein zentrales Arbeitstool

Änderung der Auszeichnungsstufen

- Anstelle von bisher zwei Auszeichnungsstufen wird es künftig fünf so genannte Level geben. Ab einem Umsetzungsgrad von 75% kann nach erfolgreichem internationalen Audit weiterhin eine Gold-Zertifizierung erfolgen.
- Ziel ist die Erreichung der Treibhausgasneutralität (Umsetzungsgrad von 100%), der Status des Kreises wird dementsprechend kommuniziert, bspw.: „der Kreis kann einen Umsetzungsgrad von 67% nachweisen und erreicht damit das Zertifizierungslevel 3 auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität“.

Die Fortsetzung der Teilnahme am EEA erfordert die konsequente Fortführung und Nachschärfung der bereits etablierten Prozesse und Klimaschutzziele des Rhein-Sieg-Kreises. Im Hinblick auf das Re-Audit Mitte 2026 werden weitere Beschlüsse gemäß den vorgenannten Punkten zur Vorberatung oder Entscheidung durch die Kreisgremien erforderlich werden.

Im Auftrag

gez. Hahlen